

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1845**

8 (29.1.1845)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o 8.

Mittwoch den 29. Januar

1845.

Dienstnachricht.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog und Ihre Großherzogl. Hoheiten die Herren Markgrafen Wilhelm und Maximilian von Baden haben Sich gnädigst bewogen gefunden, den bei Höchstföhrer Domainen-Kanzlei angestellt gewesenen Finanzdirector Gerstlacher auf sein unterthänigstes Ansuchen, unter Bezeugung Höchster Zufriedenheit mit seinen langjährigen treu geleisteten Diensten, in den Ruhestand zu versetzen, und den seitherigen Domainenrath Geiger zum Domainen-Director und Vorstand Höchstföhrer Domainen-Kanzlei, den Revisor Heß zum Oberrevisor und den Registrator Eberle zum Secretär bei ebenderselben Stelle zu ernennen.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Offenburg. (Aufforderung und Ansuchen.) Nro. 1960. Dem Joseph Eggs von Griesheim soll ein hofgerichtliches Urtheil verkündet werden, und da dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe hiemit öffentlich aufgefordert, sich entweder dahier zu stellen, oder seinen gegenwärtigen Aufenthalt namhaft zu machen.

Zugleich ersuchen wir die verehrlichen Behörden, welchen der Aufenthaltsort des Joseph Eggs bekannt sein sollte, uns baldgefällig denselben anzeigen zu wollen.

Offenburg, den 20. Jänner 1845.

Großherzogl. Oberamt.

Galura.

vdt. Dees.

[1] Achern. (Aufforderung und Fahndung.) Nro. 875. Christian Dupps von Gamschurst, Soldat vom Großherzogl. Infanterie-Regiment Markgraf Wilhelm Nr. 3, hat sich unbefugter Weise aus seinem Geburtsorte entfernt und soll

sich nach Amerika begeben haben. Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe dahier oder bei seinem Regiments-Commando einzufinden.

Zugleich werden alle obrigkeitlichen Behörden ersucht, auf denselben zu fahnden, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und anher abzuliefern.

Achern, den 15. Jänner 1845.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bach.

Signalement. Alter: 21 Jahr; Größe: 5' 4" 2''' ; Körperbau: besetzt; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: roth; Nase: dick.

Bruchsal. (Landesverweisung.) Margaretha Kraus von Weiher im Königreich Bayern, durch Urtheil Großherzogl. hochpreidl. Hofgerichts des Unterrheinkreises, d. d. Mannheim, den 4. Aug. 1843 No. 8878 I. Senat, wegen verheimlichter Schwangerschaft und Niederkunft zu einer zweijährigen Zuchthausstrafe condemnirt, ist, mit dem Reste ihrer Strafe begnadigt, aus der Anstalt entlassen, sofort zufolge des allegirten hohen Erkenntnisses der Großherzogl. Bad. Lande verwiesen worden.

Bruchsal, den 24. Januar 1845.

Großherzogl. Zucht und Correctionshaus-
Verwaltung.

Signalement. Margaretha Kraus ist 28 J. alt, 5' 3" groß, hat braune Haare, hellbraune Augenbraunen, braune Augen, ovale Gesichtsförm, gesunde Farbe, mittlere Stirne, proportionirte Nase und Mund, gute Zähne, rundes Kinn und keine besondern Kennzeichen.

Freiburg. (Landesverweisung.) Nro. 174. Jakob Kern von Kollikon, Cantons Aargau in der Schweiz, wurde durch hohes hofgerichtliches

Urtheil, d. d. Konstanz, den 17. Juni 1843
No. 5929 II. Senat, wegen Diebstahls zu einer
Zuchthausstrafe von 2 Jahren verurtheilt.

Derselbe wurde Allerhöchsten Orts begnadigt,
deshalb aus diesseitiger Anstalt entlassen, und
wird kraft obigen Urtheils der Badischen Lande
verwiesen.

Freiburg, den 24. Januar 1845.

Großherzogl. Strafanstalt.

Poeh. Faber.

Signalement. Alter: 23 Jahre; Größe:
5' 8" 3"; Haare: braun; Augenbraunen:
braun; Augen: braun; Gesichtsforn: länglicht;
Gesichtsfarbe: gesund; Stirne: rund; Nase:
groß; Mund: mittler; Zähne: gut; Barthaare:
feine; Kinn: rund. Besondere Zeichen: strupir-
ter linker Arm und eine Narbe an der untern
Kinnlade.

Bruchsal. (Landesverweisung.) Wilhelm
Becker von Gießen im Großherzogthum Hessen,
durch Urtheil Großh. hochpreisl. Hofgerichts des
Unterrheinkreises, d. d. Mannheim, den 10. Jan.
1843 No. 273 II. Senat, wegen Diebstahls zu
einer zweijährigen Zuchthausstrafe condemnirt,
ist, mit dem Reste seiner Strafe begnadigt, aus
der Anstalt entlassen, sofort zufolge des allegir-
ten hohen Erkenntnisses der Großh. Bad. Lande
verwiesen worden.

Bruchsal, den 24. Januar 1845.

Großherzogl. Zucht- und Correctionshaus-
Verwaltung.

Signalement. Wilh. Becker ist 32 Jahre
alt, 5' 6" groß, hat dunkle Haare, dunkle
Augenbraunen, braune Augen, ovale Gesichtsforn,
blasse Gesichtsfarbe, hohe Stirne, breite
Nase, proportionirten Mund, gute Zähne, schwarze
Barthaare, rundes Kinn und keine besondern
Kennzeichen.

Bruchsal. (Landesverweisung.) Maria Bauer
von Grünstadt in Rheinbayern, durch Urtheil
Großherzogl. hochpreisl. Hofgerichts des Unter-
rheinkreises, d. d. Mannheim, den 7. Sept. 1843
No. 10180 I. Senat, wegen Diebstahls zu Er-
stehung einer zweijährigen Zuchthausstrafe con-
demnirt, ist, mit dem Reste ihrer Strafe be-
gnadigt, aus der Anstalt entlassen, sofort zufolge
des allegirten hohen Erkenntnisses der Großh.
Bad. Lande verwiesen worden.

Bruchsal, den 24. Jänner 1845.

Großherzogl. Zucht- und Correctionshaus-
Verwaltung.

Signalement. Maria Bauer ist 37 Jahre
alt, 5' 3" groß, hat blonde Haare, blonde

Augenbraunen, braune Augen, ovale Gesichtsforn,
gesunde Farbe, niedere Stirne, kleine
Nase, proportionirten Mund, mangelhafte Zähne,
ovales Kinn und keine besondern Kennzeichen.

[2] Karlsruhe. (Ansuchen.) No. 949.
Der ledige Schlossergehülfe Jakob Müller von
hier, dessen Signalement unten folgt, steht
wegen großen Diebstahls bei uns in Unter-
suchung, und da sich derselbe heimlich von hier
entfernt hat, so ersuchen wir sämmtliche Polizei-
behörden, auf diesen Burschen zu fahnden und
ihn im Betretungsfalle anher abzuliefern.

Karlsruhe, den 17. Jänner 1845.

Großherzogl. Stadtmant.

Stößer.

Signalement. Alter: 23 Jahre; Größe:
5' 4" 5"; Statur: kräftig; Gesichtsfarbe: ge-
sund; Gesichtsforn: rund; Haare: schwarz;
Augen: blau; Nase: groß; Mund: gewöhnlich;
Zähne: gut. Trägt einen Knebelbart.

[2] Eppingen. (Aufforderung und Fahndung.)
Gottlieb Hitzelberger von Sulzfeld,
Soldat des vierten Infanterieregiments, welcher,
in Untersuchung stehend, sich unerlaubterweise
aus seinem Urlaubsorte Sulzfeld, unbekannt
wohin, entfernt hat, wird hiermit aufgefordert,
sich innerhalb 4 Wochen dahier oder vor seinem
Regiments-Commando zu stellen und über seine
Entfernung zu rechtfertigen, widrigenfalls er als
Deserteur angesehen, und die gesetzliche Strafe
gegen ihn ausgesprochen werden soll. Wir bit-
ten zugleich um Fahndung.

Eppingen, den 8. Januar 1845.

Großherzogl. Bezirksamt.

Danner.

Signalement. Alter: 26 Jahre; Größe:
5' 7" 4"; Religion: evangelisch; Körperbau:
stark; Gesichtsfarbe: frisch; Augen: grau; Haare:
blond; Nase: stumpf; Bart: blond.

[1] Lahr. (Aufforderung.) No. 2155. Ignaz
Mosbach und dessen Schwester Auguste Mos-
bach von Oberweiler, die ohne Erlaubniß das
Land verlassen und sich in New-York niederge-
lassen haben sollen, werden aufgefordert, sich
innerhalb 6 Monaten wegen ihres eigenmäch-
tigen Austritts zu verantworten, widrigenfalls
gegen sie nach der Landes-Constitution wider
ausgetretene Unterthanen verfahren werden soll.
Lahr, den 30. Januar 1845.

Großherzogl. Oberamt.

Bausch.

vd. Eich.

Vorladungen Conscriptiönspflichtiger.

Die nachbenannten Conscriptiönspflichtigen für das Jahr 1845, welche in der Aushebungs-Tagsfahrt nicht erschienen sind, werden andurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei ihrem vorgesetzten Amte zu stellen und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigenfalls dieselben als Refractairs angesehen und die gesetzliche Strafe gegen sie erkannt werden würde.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

[3] Georg Friedrich Lambert von Weiler.

[3] Michael Benjamin Armbruster, genannt Dariau, von Pforzheim.

Aus dem Bezirksamt Hoffenheim:

[1] Jakob Benjamin Alldörfer von Rohrbach mit Loos-Nro. 133.

Jahr. (Berichtigung.) No. 2503. Der in den Ausschreiben No. 102, 103 und 104 des Anzeigeblasses vom vorigen Jahr zur Conscriptiön mit Loos-Nro. 225 von Sulz vorgeladene heißt nicht Felix Kollmer, sondern Felix Herzog, was anmit berichtigt wird.

Jahr, den 23. Januar 1845.

Großherzogl. Oberamt.

Bausch.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besizer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Oberamt Bruchsal.

Nro. 2004. Am Mittwoch den 15. Januar wurden aus einem Privathause zu Untergrombach mittelst Einbruchs nachstehende Gegenstände entwendet:

1) Ein silberner Becher, einen starken halben Schoppen haltend, innen vergoldet, außen gerippt, und eine geringelte Schlange (1½ Zoll hoch) eingravirt, ohne Deckel und Handhebe, im ungefähren Gewicht 7 Loth.

2) Ein goldener Fingerring, massiv und gerippt, ohne weitere Kennzeichen.

3) Eine alte silberne Münze, mit einem Anhängerring versehen, deren Gepräge nicht angegeben werden kann.

4) Ungefähr 4 Loth altes Silber, unter dem sich einige zerbrochene Ringe und ein ovaler Knopf befinden; die übrigen Stücke können nicht näher bezeichnet werden.

5) Sechs Schnüre ächte Granaten.

6) Drei Bettüberzüge von Kölsch, wovon ein Theil wahrscheinlich roth, der andere blau gewürfelt ist; das Unterblatt davon ist von hänfene Luch.

7) Neun Kopfstissenüberzüge, gleichfalls von Kölsch, theils roth, theils blau gewürfelt, mit leinenen weißen Unterblättern; ob dieselben gezeichnet waren, ist unbekannt. Unter denselben befand sich auch eines von weißer Leinwand, auf dem sich Stickereien von rothem und blauem Faden befanden.

8) Drei hänfene Leintücher, noch ziemlich gut; ob und wie sie gezeichnet waren, ist unbekannt.

9) Ein feines großes Tischuch mit weißen Fransen, welches in der Mitte bogenformene und hebräische Worte und Namen enthält, die mit verschiedenfarbigen Fäden wie Druckschrift ausgehäht sind.

10) Sechs Mannshemden von hänfener Leinwand, theils mit hohen, theils mit niedern Krägen, theils mit Haspen, theils mit Knöpfen, theils mit Bündeln versehen, und theilweise wahrscheinlich mit 5 oder 1 gezeichnet, und zwar an der Brust.

11) Ein Sack von Zwisch und noch ganz gut.

12) Ein Hängschloß, nicht mehr ganz gut.

13) Ein weiteres, ditto.

14) Verschiedene Schlüssel.

15) Vier Gulden an Geld, in einem Fünflivres-Thaler, einem Sechsbägnier und Münze bestehend.

16) 4½ Pfund Zinn, aus Stücken von verschiedenen Gefäßen herrührend, die nicht mehr näher bezeichnet werden können.

Im Bezirksamt Eppingen.

In der Nacht vom 13. auf den 14. Dec. v. J. wurde dem Ludwig Strähle von Sulzfeld aus seiner im Speicher stehenden Kiste ein hänfenes, 55 Ellen langes Stück Luch entwendet.

Im Bezirksamt Rheinbischofsheim.

Nr. 533. In der Nacht vom 12. auf den 13. Nov. v. J. wurde zu Bodersweier aus einem offenen Schopf ein zweirädriger Pflugarren, welcher vornen einen eisernen Zapfen hat, entwendet.

Nr. 531. In der Nacht vom 19. auf den 20. Nov. v. J. wurde von einem auf der Straße zu Bodersweier stehenden Wagen eine eiserne Kette entwendet. Dieselbe war im Durchmesser etwa 1½ Zoll dick, und die einzelnen Gelenke hatten eine Stärke von beinahe ½ Zoll Durchmesser. An dem einen Ende der Kette war ein Ring befestigt von circa 4 Zoll Durchmesser, am an-

dem Ende ein Haken, auf welchem an der äußern Seite die römischen Buchstaben H S eingeschlagen sind.

Nr. 532. In einer Nacht im Laufe des Monats Nov. v. J. wurden zu Bodersweier dem Bürger Karl Bilz 15 bis 16 Büschel Welschkorn, und in derselben Nacht dem Michael Waag 20 Büschel Welschkorn entwendet.

Im Bezirksamt Gernsbach.

No. 824. Nach einer erst neulich gemachten Anzeige wurden dem Färber Georg Diez von Baden auf dem am 23. December v. J. dahier abgehaltenen Jahrmarte folgende Stücke Cattun entwendet:

1) Ein Stück Druck-Cattun von blauem Grund mit gelben Dupfen, welche gerade Linien bilden; Werth 8 fl.

2) Ein Stück ditto, noch unangeschnitten, etliche 40 Ellen haltend, etwa 9 fl. werth; die gelben Dupfen bilden Blümchen.

3) Acht Ellen ditto von hellblauem Grunde mit weißen Streifen und Flammen, per Elle 14 fr. werth.

Im Oberamt Lahr.

No. 2560. In der Nacht vom 22. auf den 23. Januar wurden in der Wohnung des Bernh. Kohler zu Oberschoppsheim folgende Gegenstände entwendet:

1) 5 Mannshemden, 4 davon mit F O 6 und das eine mit F O 8 bezeichnet, im Werth von 25 fl.

2) Ein Handtuch, mit A H 6 bezeichnet, im Werth von 1 fl. 30 fr.

3) Ein Paar grau wollene Socken ohne Zeichen, werth 1 fl.

4) 6 Stück Bindeln, 2 mit O 8 und 4 mit O 6 bezeichnet, im Werth von 4 fl.

5) Eine Kinderhaube mit Spitzen, werth 18 fr.

6) Vier Stück Korbtüchle, im Werth von 1 fl. 12 fr.

Vom 13. auf den 14. d. M. kam dem Soldaten Ignaz Kohler vom diesseitigen Regiment, welcher sich auf der Wache befunden, aus seiner Patronentasche ein Geldbeutel mit 8 Kronenthalern, 2 Guldenstücken und etwas Münze, im Gesamtbetrage von 24 fl., abhanden.

Rastatt, den 24. Jänner 1845.
Das Commando des 3. Infanterie-Regiments.
von Pierron, Oberst.

Haslach. (Fahndung.) No. 747. In der Nacht vom 15. auf den 16. d. wurde dem Math. Harter von Fischerbach in seinen Keller einge-

brochen, aber nichts entwendet. Dies wird zur Fahndung auf den zur Zeit noch unbekanntem Thäter bekannt gemacht.

Haslach, den 20. Jänner 1845.

Großh. Bad. J. J. Bezirksamt.
Dilger.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Mosbach:

zwischen der Fürstl. Leiningen'schen Standesherrschaft und der Gemeinde Unterschöfflitz, wegen des der Erstern auf der Gemarkung der Leßtern zustehenden Rovalzehntens;

im Bezirksamt Krauthcim:

[3] des dem Freiherrn von Racknitz auf der Gemarkung von Krauthcim zustehenden Heuzehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

[2] Radolfzell. (Präklusiv-Erkennniß.) No. 986. Nachdem auf die diesseitige Verfügung vom 28. September 1843 No. 16969 bis daher auf das Zehntablösungs-Kapital, welches die Gemeinde Wangen an den Johann Hangarter daselbst zu bezahlen hat, keine Ansprüche angemeldet worden sind, so werden hiemit alle Diejenigen, welche solche zu machen berechtigt zu sein glauben, an den Zehntberechtigten verwiesen.

Radolfzell, den 11. Jänner 1845.

Großherzogl. Bezirksamt.
Klein.

Untergericthliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Wasse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten

Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Bezirksamt Gernsbach.

[3] von Gernsbach, an den in Gant erkannten Bürger und Gerbermeister Ludwig Gröz, auf Dienstag den 11. Februar d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Wolsach:

[1] von Schapbach, an den in Gant erkannten Franz Sales Schmieder, auf Mittwoch den 19. Februar d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe:

[1] von Karlsruhe, an das in Gant erkannte Vermögen des Kaufmanns C. A. Fellmeth, auf Freitag den 28. März d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Stadtamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Offenburg:

[1] von Offenburg, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Johann Georg Güttele, auf Mittwoch den 26. Februar d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Bühl:

[1] von Ulm, an den in Gant erkannten Martin Schell, auf Donnerstag den 13. Febr. d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Oberamt Lahr.

In der Gantsache des verstorbenen Philipp Hugelmann von Friesenheim — unterm 13. Jänner 1845 No. 1324.

Aus dem Bezirksamt Oberkirch.

In der Gantsache des Anton Borsig von Oppenau — unterm 18. Jan. 1845 No. 1445.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

[1] In der Gant über das Vermögen des ehemaligen Caffeeiers, nunmehrigen Zugführers Theodor Obermüller von Karlsruhe; unterm 15. Jänner 1845 No. 835.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen wollen nach Amerika auswandern. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholten werden könnte.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

[3] Die Georg Hofmann'schen Eheleute und ihre minderjährigen Kinder von Blankenloch, auf Montag den 3. Februar d. J., Morgens 9 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Gernsbach.

[1] Theresia geb. Roth, Wittve des Joseph Mayer, von Gausbach, mit ihrem volljährigen Sohne Peter Mayer, auf Montag den 10ten Februar d. J., Morgens 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Bretten.

[1] Die Friedrich Sijler'schen Eheleute von Gochsheim, auf Samstag den 15. Febr. d. J., Morgens 9 Uhr.

[1] Philipp Lohner, Bürger und Wittwer von Bauerbach, und dessen ledige Söhne Philipp und Lorenz Lohner, desgleichen dessen ledige Töchter Elisabetha und Christina Lohner von da, auf Mittwoch den 12. Februar d. J., Vormittags 8 Uhr.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Oberamt Lahr.

[3] Die ledige, 56 Jahre alte Maria Blis von Hugsweiler — unterm 14. Jänner 1845 No. 1550 — Pfleger: Georg Hud 2. von da.

Aus dem Bezirksamt Schönau.

[3] Der Wittwer Alois Philipp von Zell — unterm 15. Jänner 1845 No. 641 — Beistand: Lehrer Johann Philipp von Ehrberg.

Aus dem Bezirksamt Forberg.

[1] Die Geschwister Eva, Barbara und Friedrich Frank von Sachsenflur — unterm 14ten

Januar 1845 Nro. 1093 — Vormund: der Bürger und Landwirth Friedrich Hohl von da.

Achern. (Aufgehobene Mundtobterklärung.) Nro. 1081. Da der ledige Martin Konecker von Oberachern seine Lebensweise gebessert hat, so wird die mit amtlichem Beschluß vom 16. August 1837 Nro. 9613 gegen ihn ausgesprochene Mundtobterklärung hiermit wieder aufgehoben.

Achern, den 16. Jänner 1845.
Großherzogl. Bezirksamt.
Bach.

[2] Durlach. (Aufforderung.) Nro. 1436. Auf den Antrag der Ehefrau des seit 19 Jahren abwesenden Johannes Constantin, Bürgers zu Untermutschelbach, wird derselbe aufgefordert, sich binnen Jahresfrist hier einzufinden, indem er sonst für verschollen erklärt werden soll.

Durlach, den 15. Jänner 1845.
Großherzogl. Oberamt.
Eichrodt.

[2] Adelsheim. (Die Verlassenschaftstheilung der Heinrich Zöllers Wittve von Adelsheim, Elisabetha geb. Keller betreff.) Nr. 310. Den seit 10 Jahren abwesenden Söhnen des verlebten Georg Keller von Adelsheim, Namens Friedrich und Johann Keller, fiel durch Erbschaft ein Vermögen an von 287 fl. 13 kr. Da der Aufenthaltsort dieser Abwesenden nicht ermittelt werden kann, so werden dieselben oder ihre Rechtsfolger hiermit aufgefordert, ihren Erbtheil binnen vier Monaten, von heute an, in Empfang zu nehmen, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt werden wird, welchen sie zukäme, wenn sie, die Vorgeladenen, zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Adelsheim, den 17. Januar 1845.
Großherzogl. Amtsrevisorat.
Rainhard.

[1] Durlach. (Erbvorladung.) Die im Jahr 1832 nach Nordamerika ausgewanderten Georg Adam Schäfer, ledig und volljährig, und dessen Schwester Karolina Schäfer, ebenfalls ledig und volljährig, von Wilsferdingen, deren dermaliger Aufenthaltsort unbekannt ist, sind zur Erbtheilung ihres verstorbenen Bruders Johannes Schäfer, Bürgers und Bauers von Wilsferdingen, berufen.

Dieselben werden daher aufgefordert, sich binnen drei Monaten, von heute an, zur Empfangnahme ihres in 968 fl. 46 kr. bestehenden

Erbtheils entweder persönlich oder durch einen gesetzlich Bevollmächtigten dahier zu melden, widrigenfalls ihr Erbtheil Denjenigen zugewiesen wird, welchen es zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Durlach, den 14. Januar 1845.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Eccard. vdt. Rheinländer,
Notar.

[3] Karlsruhe. (Erbvorladung.) Nro. 240. Georg Daniel Kappler und Jakob Friedrich Kappler von hier, welche sich schon vor mehr als 20 Jahren von hier entfernten und deren Dasein von den Miterben nicht anerkannt wird, werden aufgefordert, sich zur Erbtheilung der verlebten Marie Kappler dahier binnen 6 Monaten um so gewisser zu melden, als sonst ihr Erbtheil Denjenigen zugewiesen werden müßte, welchen es zukäme, wenn sie nicht mehr am Leben wären.

Karlsruhe, den 8. Januar 1845.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.
G. Gerhard. vdt. L. Höf.

Kauf- Anträge.

Sasbachwalden, Amts Achern. (Liegenschaftsversteigerung.) Nach richterlicher Verfügung des Großherzogl. Bezirksamts Achern vom 10. October 1844 Nro. 17667 werden dem Bürger Joseph Hauser nachstehende Liegenschaften am Mittwoch den 5. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause dahier im Vollstreckungswege öffentlich versteigert, wobei bemerkt wird, daß, wenn der Schätzungspreis oder darüber erlöst wird, der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt.

1) Die Hälfte einer anderhalbstöckigen Behausung sammt Hofraithe, im Thal gelegen, einerf. Philipp Lättner, anderf. Anton Kettig, oben Bernhard Braun's Wittve, unten Anton Geiser. — Anschlag 450 fl.

2) Ein Morgen Acker im Kammer-sprung, einerseits Johannes Decker, anderf. Roman Lorenz. — Anschlag 500 fl.
Summe: 950 fl.

Sasbachwalden, den 20. Jänner 1845.

Bürgermeisteramt.
Berger.

[1] Fegelshurst, Amts Kork. (Eichstämme-Versteigerung.) Die hiesige Gemeinde läßt am Donnerstag den 13. Februar d. J., Vormittags

9 Uhr, in ihrem Gemeindevald 58 bis 60 Stück aufrechtstehende Eichenstämme, welche sich zu Bau- und Holländerholz eignen, auf dem Plage gegen baare Zahlung versteigern.

Legelsbursch, den 22. Jänner 1845.

Das Bürgermeisterramt.

Herrel.

[1] Kieselbronn, Oberamts Pforzheim. (Liegenschaftsversteigerung.) Den Michael Benz'schen Erben dahier werden in Folge richterlicher Verfügungen vom 9. December v. J. Nro. 34476, 34477, 34478 und 34479 die unten benannten Liegenschaften

Dienstags den 11. Februar d. J., auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolge, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Schätzungspreis.

Acker.

Zelg Markweg.

Nro. 1.

24 $\frac{3}{4}$ Ruthen im Lindensfeld, neben Jakob Reich und Math. Korn, . . . 28 fl.

Nro. 2.

1 Viertel 3 Ruthen im Geberstall, neben Mathäus Korn und Michael Augenstein, . . . 60 fl.

Nro. 3.

20 $\frac{3}{4}$ Ruthen bei der Kiesgrube, neben Mathäus Korn und Theodor Bohnenberger, . . . 30 fl.

Nro. 4.

35 $\frac{1}{2}$ Ruthen im Markweg, neben Michael Augenstein und Rosina Korn ledig, . . . 90 fl.

Nro. 5.

25 $\frac{1}{2}$ Ruthen im Hölzle, neben Ignaz Emmanuel Binder und Beith Kaufmann, . . . 60 fl.

Nro. 6.

1 Viertel 23 Ruthen im Hagdörnle neben Michel Ehinger und Mathäus Korn . . . 40 fl.

Zelg Eben.

Nro. 7.

2 Viertel unter dem Bühl, neben dem Wald und Mathäus Korn . . . 60 fl.

Nro. 8.

38 Ruthen im Seefeld, neben Mathäus Bickels Wittve und Friedrich Engel . . 70 fl.

Nro. 9.

21 $\frac{1}{2}$ Ruthen im Brückle, neben Jg. Emanuel Binder und Mich. Augenstein 65 fl.

Nro. 10.

2 Viertel auf der Eben (Dürner Gemarkung), neben Math. Augenstein und Wilhelm Korn . . . 85 fl.

Zelg Hub.

Nro. 11.

1 Viertel 10 $\frac{1}{2}$ Ruthen auf der Hub, neben Mathäus Korn und Heint. Korn's Kindern . . . 60 fl.

Nro. 12.

2 Viertel 3 Ruthen im Bottwar, neben Jg. Emanuel Binder u. Jakob Ziegler. 120 fl.

Nro. 13.

1 Viertel 8 $\frac{3}{4}$ Ruthen auf der Hub, neben Math. Wunsch und Math. Korn. 45 fl.

Wiesen.

Nro. 14.

1 Viertel 5 $\frac{3}{4}$ Ruthen in den Börschewiesen, neben alt Emanuel Binder und Mathäus Korn . . . 120 fl.

Nro. 15.

20 Ruthen in den langen Wiesen, neben Jakob Wiedmann und Jakob Ziegler . 40 fl.

Nro. 16.

4 $\frac{1}{2}$ Ruthen in den Bergwiesen, neben Michael Augenstein und alt Mathäus Ziegler . . . 20 fl.

Nro. 17.

8 $\frac{3}{4}$ Ruthen allda, neben Beith Kaufmann und Heinrich Korn's Kindern . 44 fl.

Nro. 18.

36 $\frac{1}{2}$ Ruthen in den Grundwiesen, neben Joseph Rehmann u. dem Gewend. 146 fl.

Garten.

Nro. 19.

24 Ruthen hinter dem Weiher, neben der Allmend und Michael Engel . . 115 fl.

Kieselbronn, den 24. Januar 1845.

Bürgermeisterramt.

Korn.

[3] Eggenstein, L. A. Karlsruhe. (Zwangs-Versteigerung.) In Gemäßheit richterlicher Verfügung vom 21. Dec. v. J. L. A. Nr. 23985, in Sachen Großherzogl. Amtskasse Karlsruhe gegen Soldat Karl Hofmann zu Eggenstein, wegen Forderung, werden dem Beklagten

Donnerstags den 6. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr anfangend, nachbeschriebene Liegenschaften versteigert, wobei der endgültige

Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

A d e r l a n d.

- 1) 28 Ruthen im untern Feld auf dem Berg, neben Friedrich Knobloch und Adam Hofmann.
- 2) 1 Viertel 4 Ruthen in den Gastanwendern, neben Balthasar Roth und Stug.
- 3) 30 Ruthen in den alten Waldäckern, neben Philipp Jakob Höbel und Christian Schmold.
- 4) 1 Viertel im obern Damm, neben Philipp Jakob Höbel und alt Adam Huber.

Eggenstein, den 14. Januar 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Ref. vdt. Stober,
Rathschreiber.

Bekanntmachungen.

[2] Knielingen. (Brückenmateriallieferung.) Die Lieferung des Bedarfs an Theer, Seiler- und Holzwaaren für die hiesige Rheinschiffbrücke, bestehend in:

- 10 Zentner Theer;
- 2 Ankertaunen, jedes 50 Klafter lang und 10 Linien dick;
- 150 Stück forlenen, kantigen Brückendielen, 23 Schuh lang und 3 Zoll dick;
- 24 tannenen Streckbäumen, jeder 42' lang, 6 und 7" stark;
- 4 tannenen Streckbäumen, jeder 25' lang, 6 und 7" stark;
- 6 tannenen Streckbäumen, jeder 46' lang, 6 und 7" stark;
- 4 tannenen Geländerpfetten, jede 35' lang, 5 und 6" stark;
- 8 tannenen Saumschwellen, jede 30' lang, 5 und 6" stark;
- 1 tannenen Uferschwelle, 26' lang, 5 und 6" stark;
- 4 keilförmigen tannenen Geleisbalken, jeder 24' lang, an einem Ende 7 und 12", und am andern Ende 7 und 8" stark;

soll im Wege der Soumission an den Benigstnehmenden unter folgenden Bedingungen gegeben werden:

- 1) Zu der Seilerwaare darf nur vorzüglicher Oberländer Hanf, welcher vollkommen gesund und fleckenlos ist, verwendet werden.
- 2) Die Taue müssen aus gut gesponnenen Seilen, ohne Einlage eines Dorns in

der Mitte, bestehen, und, nachdem sie tüchtig geschlagen sind, die bezeichnete Dicke haben.

- 3) Die gefertigte Waare darf nur in vollkommen trockenem Zustande abgeliefert werden, wornach dieselbe abgewogen und der accordmäßige Betrag dafür berechnet und bezahlt wird.
- 4) Theer und Holzwaaren müssen von vorzüglicher Qualität sein, und Letztere die vorgeschriebene Stärke haben.
- 5) Die Ablieferung hat unfehlbar 6 Wochen nach erfolgtem Zuschlage frei in das hiesige Brückenmagazin zu geschehen.

Die desfallsigen Angebote sind längstens bis zum 17. Februar d. J., an welchem Tage Eröffnung erfolgt, in Worten und Zahlen deutlich geschrieben, mit der Ueberschrift: „Materialienlieferung zur Knielinger Rheinschiffbrücke betreffend“ verschlossen und franco bei diesseitiger Stelle einzureichen.

Knielingen, den 18. Jänner 1845.

Großherzogl. Hauptsteueramt.
Oberzollinspector Hauptamtscontroleur
Schmold. Dlinger.

[3] Radolfzell. (Dienst Antrag.) Durch die Beförderung des diesseitigen ersten Gehülfen ist die erste Gehülfsstelle mit einem Gehalt von 500 fl. wieder zu besetzen. Die Bewerber um diese Stelle wollen sich unter Vorlage ihrer Befähigungszeugnisse schriftlich anher wenden.

Radolfzell, den 15. Jänner 1845.
Großherzogl. Domainen-, Forst- u. Amtskasse.
Engesser.

Langenbrücken. (Steigerungsurücknahme.) Die in No. 6 und 7 des Anzeigeblatts für den Mittelrheinkreis auf den 30. d. M. festgesetzte Zwangs-Versteigerung der Liegenschaften der Kreuzwirth Joseph Schleicher'schen Eheleute von hier wird höherer Anordnung zufolge hiermit wieder zurückgenommen.

Langenbrücken, den 25. Jänner 1845.

Das Bürgermeisteramt.
Häfner vdt. Kehrbeck.

Fragebögen

zu Gesuchen um Aufnahme in das Laubstummeln-Institut sind in der Buchdruckerei von J. Otteni in Offenburg zu haben.